

Nicolas Witschi

PORTFOLIO

Ausgewählte Arbeiten

2017 - 2022



Nicolas Witschi

www.nicolaswitschi.com

info@nicolaswitschi.com

2019

Internationales Atelierstipendium Stadt Speyer

2018

AUSZEICHNUNG ArtPro Wallis

2017

PREIS STIFTUNG ALAN C. HARRIS & FRAU ELSE HARRIS GEB. TREUMANN

2016

Kochi-Muziris Biennale (Indien): Teilnahme Workshop for encounters

2014

ANKAUF STADT ZOFINGEN

AUSBILDUNG:

2015-17

Master of Arts in Fine Arts/ Art Teaching

Hochschule Luzern; Design & Kunst

2011-15

Bachelor of Arts in Fine Arts

Hochschule Luzern; Design & Kunst

2010-11

Gymnasiale Matura

Kantonsschule Luzern

2009-10

Gestalterischer Vorkurs

Hochschule Luzern; Design & Kunst

* 1989 Geboren und aufgewachsen in Brig

Nicolas Witschi (*1989) ist in Brig im Kanton Wallis (CH) aufgewachsen. In Luzern hat er den Bachelor und Master of Arts in Fine Arts abgeschlossen.

Noch während seiner künstlerischen Ausbildung finden einige Ankäufe statt, 2017 und 2018 erhält er seine ersten Kunstpreise. 2019 war er im Zusammenhang mit dem internationalen Stipendium der Stadt Speyer ebenda für einen Werkaufenthalt. Seine Arbeiten waren an diversen Einzel- und Gruppenausstellungen, in der Schweiz und in Deutschland, zu sehen.

Hohe Berge

umgebend – einst Heimat vermittelnd

werden nun abgetragen

Sinn stiftend

In seiner künstlerischen Praxis beschäftigt sich Witschi vor allem mit der Thematik der Landschaft. Durch Malerei, Bildobjekte und installative Setzungen wird dieses künstlerische Genre ergründet.

Nicolas Witschi jagt Steine. Steine können nicht gesucht werden sagt er: Steine müssen erkämpft werden. Ist man einmal mit dem Jagdfieber infiziert, gibt es kein Zurück mehr. Man lässt sich von seinem Instinkt leiten und findet an den entlegensten Stellen die prachtvollsten Exemplare. Das Bewusstsein über die vergangene Zeit und die Entfernung zum Fahrzeug erlangt man erst auf dem Rückweg. Den Rucksack und Taschen gefüllt mit Jagdtrophäen, kämpft man sich den zuvor spielerisch eingeschlagenen Weg zurück.

Den Berg zum Singen bringen. Felsen Geheimnisse entlocken. Aus Steinen Geschichten herausbrechen. Genau das sind die Absichten, die ihn antreiben in seiner künstlerischen Arbeit. Ein noch so belanglos erscheinender Stein kann Welten eröffnen. Die Gesteinsbrocken werden sortiert, gespalten, getrennt und zu immer kleiner werdenden Teilen bis hin zum feinen Pulver, dem Pigment, verarbeitet.

Materialien tragen Geschichte in sich. Beim Sammeln der Steine erhält er Zugang zu einem Ort, eignet ihn sich über den Stein an. Er sezziert den Stein, breitet ihn aus, sucht nach Spuren der Zeit und lagert diese schichtweise wieder in seinen Arbeiten ab. Beim Transfer in ein Objekt/ein Bild oder eine installative Setzung schlägt er den Bogen vom Ort übers Material und seine Person, die sich in der Arbeit manifestiert.

Durch die physische Umwandlung des Materials scheint uns der Künstler zu einer Reise durch Zeit und Raum einzuladen. Die Spuren der vergehenden Zeit macht er, zu Gesteinsstaub zermahlen, sichtbar und trägt sie Schicht für Schicht übereinander auf, um so eine neue Form, eine neue Landschaft entstehen zu lassen.

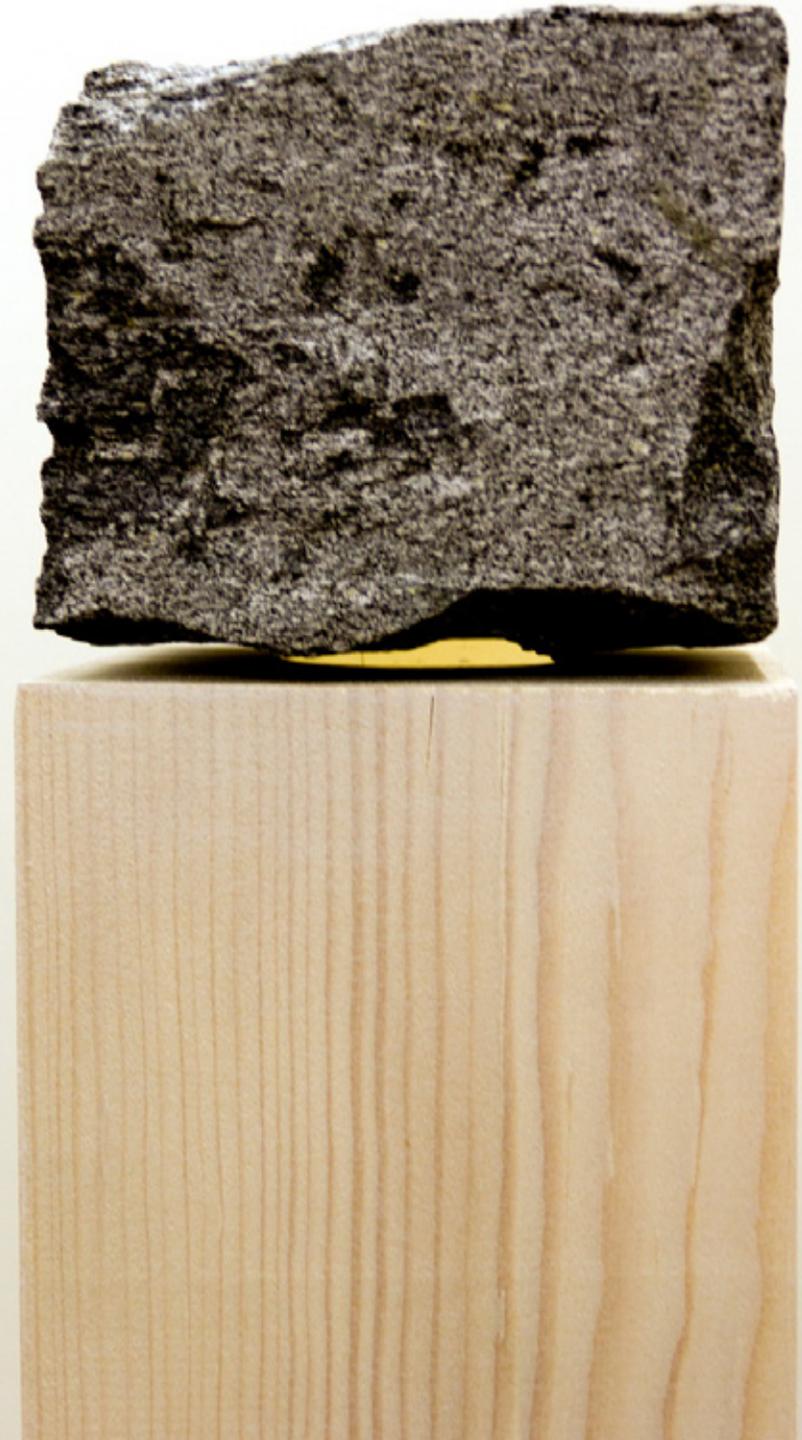
Von der das Gelände formenden Erosion über die Ablagerungen der Sedimente bis hin zur Phase der Versteinerung, in der alles erstarrt, bildet Nicolas Witschi als bescheidener Demiurg und quasi im Zeitraffer den Prozess der Orogenese nach, für den die Natur Millionen von Jahren benötigt. Nicolas Witschi enthüllt die Geheimnisse dieses ursprünglichen, kostbaren und zerbrechlichen Materials, das nicht allein von der Entstehung eines Landstrichs zu erzählen weiss, sondern auch Zeugnis ablegt vom Ursprung der Welt und der Unendlichkeit des Kosmos. Die Landschaft wird so zur Metapher für die grossen Fragen der Existenz. So wie die Natur und Landschaft stets Projektionsfläche ist für die jeweiligen Betrachtenden.

Mit seinen Arbeiten in klassischer Ölmalerei und den Arbeiten mit seinen selbst hergestellten Pigmenten, in Kombination mit verschiedenen Bindemitteln, beforscht er das Genre der Landschaftsmalerei. Die Malerei, verstanden als Material auf einem Träger, wird selber zum Träger von Atmosphären, Stimmungen und Eigenschaften, bestehend aus Material.

In seiner Arbeit macht er Stimmungen sichtbar, die sich der Sprache verweigern. Es geht darum, den Sinn und die Sinne zu erschüttern. Es geht ihm in seiner Arbeit um nichts Geringeres, als dem Sinn der Welt nachzuspüren.

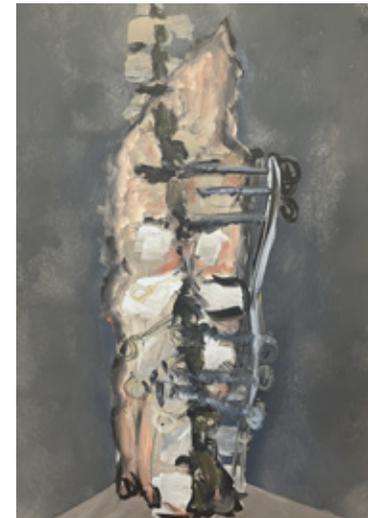
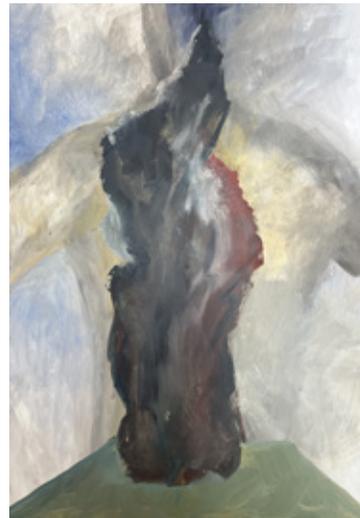
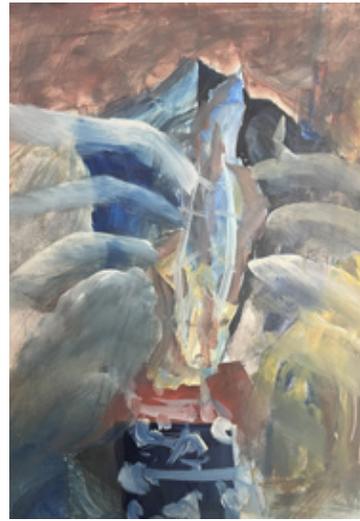
Ausstellungen

- 2022 Ausstellung: Offenes Atelier Wohlen
- 2021 Carte d Arte (Magazin aufgrund Covid19)
Regionale Wallis; Galerie zur Schützenlaube Visp
- 2019 Einzelausstellung Künstlerbund Speyer (D)
Einzelausstellung Gemeindehaus Guttet
Einzelausstellung Kunstkommission Wohlen
Twingi LandArt (Landschaftspark Binntal)
- 2018 Die neue Generation I; Galerie zur Schützenlaube Visp
Aktuelle Kunst; Entlebucherhaus Schöpfheim
Die neue Generation II; GPS Manoir Martigny
Ausstellung und Workshop; M1 Aligenswil
Geschiebe; gemeinsam mit Franziska Lingg; Tatort Bernstrasse; Luzern
- 2017 Dadim dadam; Brig
101.-; Galerie K25; Luzern
UP & COMING: Offline; Zürich
Kunst und Kultur im Shtadl 9; Kippel
tell me: Abschlussausstellung Master Kunst in Altdorf
JKON Olten
Survival of the fittest: Ausstellungsraum Bau 745 Emmenbrücke
- 2016 Ausstellung Rössligasse; Luzern
Young Art; Zeughaus Kultur Brig
Aktuelle Kunst; Entlebucherhaus
Kunsthau Zofingen: Jubiläumsausstellung
Tatort Bernstrasse: I Don't always print pictures but when i do they are fucking awesome
Emmenbrücke Biennale: Kollaboratives Ausstellungsprojekt
99; Galerie K25; Luzern
- 2015 Kunsthau Zofingen; SCHWARZ - WEISS IN FARBE
Werkschau 2015; Luzern
Containermuseum 10 Jahre Jungkunst; Winterthur
Ausstellung im Kulturraum am Märtplatz Ruswil
- 2014 Kunst und Kultur im Shtadl 6; Kippel
Jungkunst 2014; Winterthur
- 2013 Kunst und Kultur im Shtadl 5; Kippel
Tabloo: Luzern



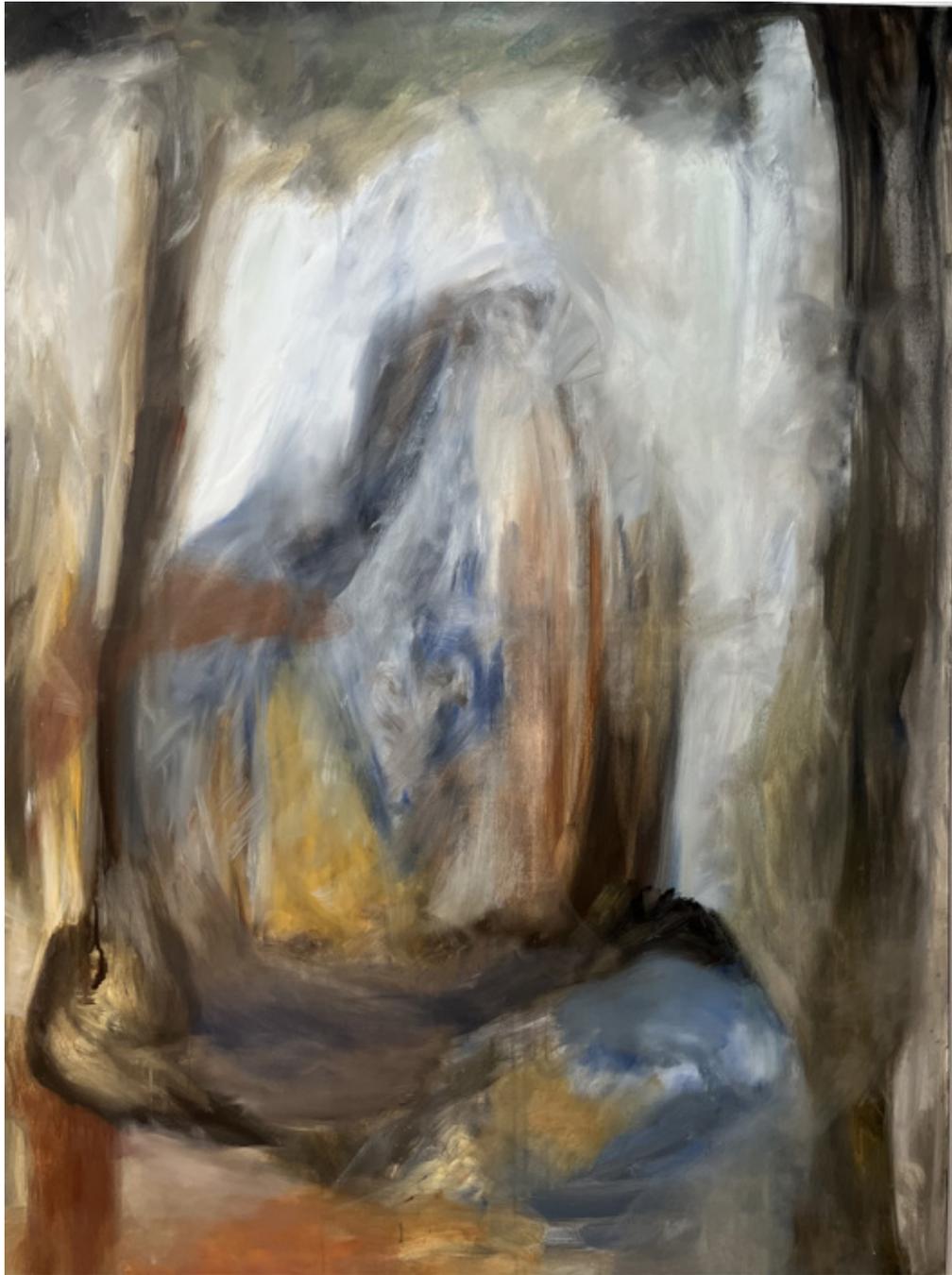


erraticus: Ölfarbe, aus Gestein selbst hergestellte Farben
auf Leinwand; 120cm x 160cm, 2022

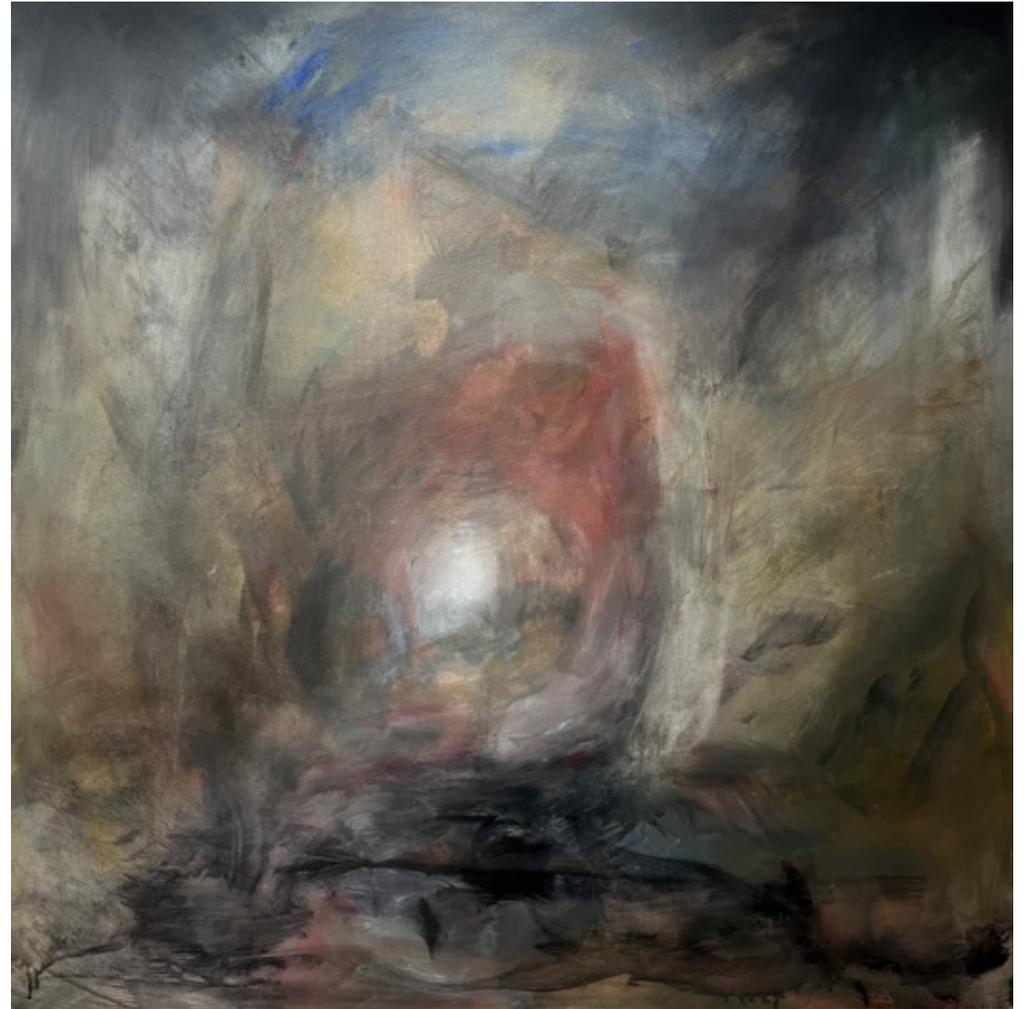


fortlaufende Skizzensammlung zu erraticus Ölfarbe auf Papier; 30cm x 42cm, 2023

erraticus I: Öl auf Leinwand; 80cm x 100cm, 2022



Resonanz I: Ölfarbe auf Leinwand; 120cm x 160cm; 2022



Resonanz II: Ölfarbe auf Leinwand; 120cm x 120cm; 2022



Sempione: Ölfarbe auf Leinwand; 160cm x 120cm; 2022



Schwaden des Seins: Ölfarbe auf Leinwand;
120cm x 120cm; 2022



MorgenGrauenStrahlen: Ölfarbe auf Leinwand; 140cm x 120cm; 2021



von Lichtduschen, Spiegeleiern und überschäumenden Reagenzgläsern hin zu Strassenlaternen, dem Auge Mordors und anrührender Abendstimmung:Ölfarbe auf Leinwand; 120cm x 140cm; 2021



Thoreaus Erbe - eine Fahrt ins Grüne: Ölfarbe auf Leinwand; 100cm x 80cm; 2021



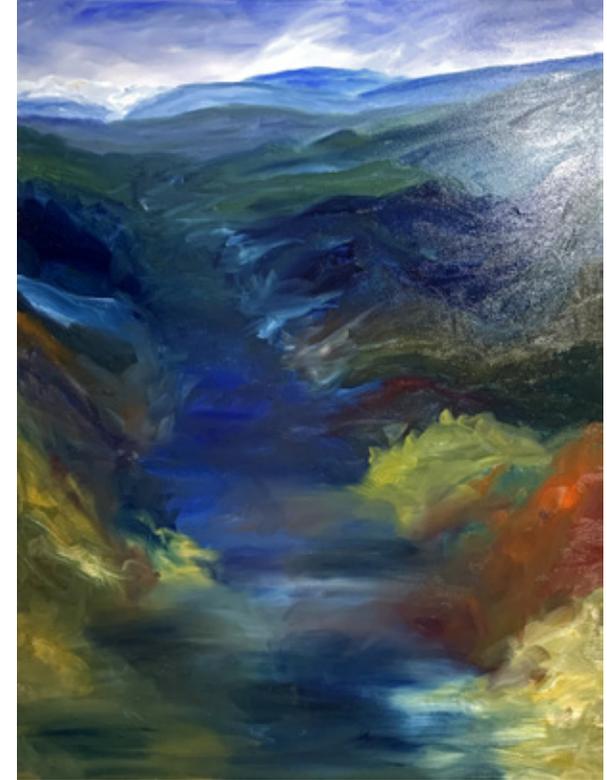
trAESCH: Ölfarbe auf Leinwand; 60cm x 60cm; 2021



fröstelnd liegt der See in Selbstgenügsamkeit; Öl auf
grundiertem Papier; 58cm x 45cm; 2021



Hellwil; Öl auf Leinwand; 60cm x 60cm; 2021



Humoraltheorie - eine Annäherung

o.l.: Der Melanchoniker - eine Studie; Öl auf Leinwand; 140cm x 120cm; 2021

u.l.: Der Sanguiniker - eine Studie; Öl auf Leinwand; 60cm x 60cm; 2021

o.r.: Der Phlegmatiker - eine Studie; Öl auf Leinwand; 80cm x 120cm; 2021

u.r.: Der Choleriker - eine Studie; Öl auf Leinwand; 80cm x 120cm; 2021





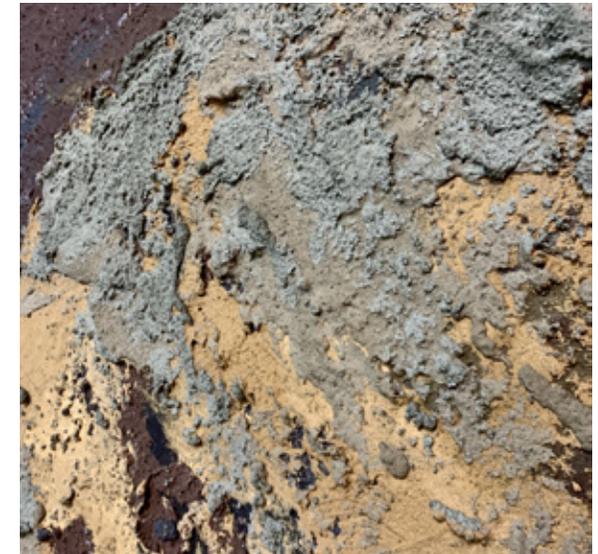
Alvor trifft auf See: verschiedene aus Steinen hergestellte Pigmente, Bindemittel, Ölfarbe auf Leinwand; 160cm x 120cm; 2021



Himmelan: verschiedene aus Steinen hergestellte Pigmente, Bindemittel, Ölfarbe auf Leinwand; 140cm x 120cm; 2021



Bergeshöhn: verschiedene aus Steinen hergestellte Pigmente, Bindemittel auf Leinwand; 240cm x 160cm; 2020



Schiver; verschiedene aus Steinen hergestellte Pigmente, Bindemittel auf Leinwand; 240cm x 240cm; 2020 (Gesamtansicht und Details)



Redit; verschiedene aus Steinen hergestellte Pigmente, Bindemittel auf Leinwand;
120cm x 120cm; 2020



Immanenz; verschiedene aus Steinen hergestellte Pigmente, Bindemittel auf Leinwand;
120cm x 140cm; 2020



Über den Simplon: verschiedene aus Steinen hergestellte Pigmente, Bindemittel auf Leinwand; 240cm x 140cm; 2020



Ausstellungsansichten Einzelausstellung Wohlen 2019



Speyer I-IV: verschiedene aus Steinen hergestellte Pigmente, Bindemittel auf Leinwand; je 120cm x 120cm; 2019



Speyer XI: verschiedene aus Steinen hergestellte Pigmente, Bindemittel auf Leinwand; 120cm x 140cm; 2019



Wohlen: verschiedene aus Steinen hergestellte Pigmente, Bindemittel auf Leinwand;
120cm x 140cm; 2019

Speyer IX & VII: verschiedene aus Steinen hergestellte Pigmente, Bindemittel auf
Leinwand; je 120cm x 120cm; 2019





4478 (1-17): verschiedene aus Steinen hergestellte Pigmente, Bindemittel auf Leinwand;
je 100cm x 80cm; 2018-2019





4478 (1-17): verschiedene aus Steinen hergestellte Pigmente, Bindemittel auf Leinwand;
je 100cm x 80cm; 2018-2019



l: Das Schweben der Gehängten; aus Steinen hergestellte Pigmente, Harz, Bildobjekte je ca: 120cm x 270cm x 120cm; 2018
r: Jagdtrophäen: aus Steinen hergestellte Pigmente, Harz, Glas-Gewebe; je: 100cm x 220cm x 1,5cm; 2017





l: Schweben IX; aus Steinen hergestellte Pigmente, Harz, Holz, Glas; 100cm × 130cm × 25cm; 2018
r: Proportio 2.0/ Geschiebe; aus Steinen hergestellte Pigmente, Harz; 2018



Ausstellungsansicht: „Der Tunnel“: verschiedene aus Steinen hergestellte Pigmente, Harz, Glas-Gewebe, 2017

Weitere und ältere Arbeiten:
Kontakt:



www.nicolaswitschi.com
info@nicolaswitschi.com

